

## Schüleraustausch 2016 – Die Franzosen in Deutschland



Am 22. September 2016 kamen unsere französischen Austauschschüler endlich zu uns. Wir begrüßten alle herzlich mit einem Frühstücksbuffet und kamen auch gleich ins Gespräch. Da man sich schon kannte, fiel das Reden auch gleich einfacher, da wir uns hauptsächlich auf Französisch unterhielten. Danach ging es zu einer kleinen Führung durch unser Gymnasium, was unsere Partner alle sehr spannend fanden. Da viele von der 24-stündigen Busreise erschöpft waren, fuhren wir nach Unterrichtsschluss direkt nach Hause und ließen den Abend ruhig in den Familien ausklingen, die sich auch sehr gut mit den Franzosen verstanden. Anfangs gab es kleine Erklärprobleme, die aber mit einem Lacher weggesteckt werden konnten.

Am Freitag war Schulalltag angesagt. Wir Deutschen gingen in unseren Unterricht, während kleinere Gruppen der Austauschschüler verschiedene Jahrgänge und Fächer besuchten, um so einen Einblick in die Schulwelt zu bekommen. Besonders fasziniert waren sie von den sechsten Klassen, die nach ihren Aussagen „besser Französisch sprechen als wir“. Nachmittags wurde eine Sporteinheit in der WinArena veranstaltet sowie im Anschluss Bowling in der örtlichen Anlage. Dabei hatten alle viel Spaß und die Zeit ging sehr schnell um.

Das Wochenende verbrachten alle in ihren Familien, wo die unterschiedlichsten Dinge unternommen wurden. Hamburg, Museen und Freizeitparks wurden besichtigt, was nur auf positive Rückmeldungen stieß. Abends wurde typisch deutsches Essen serviert, um auch die kulinarische Vielfalt der Küche zu präsentieren.

Am Montag ging es dann nach Hamburg. Die Hafencity und die Elbe wurden mit einer beeindruckenden Hafenrundfahrt veranschaulicht und besonders das anschließende Shopping in der Stadt brachte große Begeisterung. Klamotten, Souvenirs, Essen und Getränke wurden gekauft.

Der Dienstag folgte mit einer Stadtführung durch Lüneburg, gestaltet von uns, den deutschen Schülern. Auch wenn nicht alles verstanden wurde, fanden viele die Tour interessant und besonders die Bauten der Altstadt wurden oft bewundert.

Am vorletzten Tag ging es nochmal per Zug in Richtung Ostsee an den Timmendorfer Strand. Es hatten sich besonders die französischen Lehrerinnen gewünscht, das Meer einmal zu sehen. Hier besuchten die Franzosen unter anderem das *SeaLife*. Leider konnten an diesem Tag aufgrund von Klausuren und Exkursionen keine deutschen Schüler mitkommen. Deshalb wurde abends viel von dem spannenden Tag berichtet.

Den Donnerstag verbrachten alle nochmals in der Schule. Man verabschiedete sich von den Lehrern und Schülern, die man während der Zeit kennengelernt hatte, und genoss die letzten Stunden gemeinsam. Nach der Schule wurden die Koffer gepackt, ein letztes Mal zusammen gegessen und schon ging es zum Bahnhof. Es war ein sehr bewegender Abschied, besonders die französischen Austauschschüler hatten die eine oder andere Träne im Auge. Als Erinnerung bekamen wir alle eine Süßigkeit mit französischen Witzen drin, die wir, falls wir sie nicht verstehen sollten, unseren Partnern schicken sollten. So meinte die Lehrerin, könne man in Kontakt bleiben. Und in der Tat haben einige immer noch Verbindungen nach La Flèche. Abschließend hat die Woche allen sehr viel Spaß gebracht und wir können nur empfehlen, an einem Austausch teilzunehmen, da nicht nur Sprachkenntnisse, sondern auch Freunde gewonnen werden.

Marie-Louise Braun